

Vermisster Senior lag in Kuhle

Daran geglaubt hat wohl kaum noch jemand: Nach fast vier Tagen und vor allem vier Nächten ist der 75 Jahre alte Karl-Heinz W. gestern Vormittag lebend im Wald gefunden worden. Der Heusenstammer war ansprechbar, aber unterkühlt und ausgetrocknet.

Von Claudia Bechthold

Heusenstamm - Noch an der Fundstelle nicht weit von der Dietzenbacher Straße wurde er ärztlich versorgt und danach ins Klinikum Offenbach gebracht. Seit Donnerstagnachmittag hatte man den Senior gesucht.

Karl-Heinz W. wohnt noch nicht lange im Altenheim an der Herderstraße, als er am Donnerstag gegen 14 Uhr zum letzten Mal dort gesehen wird. Noch am selben Tag meldet man ihn bei der Polizei als vermisst. Er gilt als desorientiert und muss regelmäßig Medikamente einnehmen. Bereits am Freitagmorgen startet die Polizei eine größere Suchaktion. Über den Rundfunk wird eine Beschreibung des Seniors verbreitet.



Erste Hinweise gehen ein. Karl-Heinz W. sei am Donnerstag an der Bushaltestelle an der Frankfurter Straße in Höhe Wiesenbornweg gesehen worden, meldet ein Zeuge. Der Polizeihubschrauber wird gerufen. Mit einer Wärmebildkamera soll das Gebiet von oben abgesucht werden. Die Kamera zeigt keine Fotos, sondern stellt die Temperaturen am Boden farblich dar. So kann zum Beispiel ein Mensch in unübersichtlichem Gelände gefunden werden. Auch die berittene Polizei sowie etliche Streifenbeamte sind in Wald und Feld unterwegs. Aber der Vermisste wird nicht gefunden.

Kriminalpolizist Günter Kieper leitet die Ermittlungen. Er geht natürlich auch einem Hinweis nach, der nach der Suchmeldung über das Radio eingeht. In Nidderau sei der Mann gesehen worden. Doch auch dies erweist sich als Sackgasse. Am Freitag kann Kieper noch ein Foto des Vermissten auftreiben, das an Zeitungsredaktionen weitergegeben wird. Eine Reaktion auf diese erste Veröffentlichung gibt es nicht.

In der Montagsausgabe der Offenbach-Post erscheint noch einmal das Foto von Karl-Heinz W., von dem es bis Sonntagabend keine Spur gibt. Und dann geht alles plötzlich ganz schnell. Ein anderer Heusenstammer erinnert sich bei der Lektüre seiner Zeitung, dass er Karl-Heinz W. am Donnerstagnachmittag gesehen hat - in der Industriestraße nahe der Landesstraße 3001 nach Dietzenbach. Günter Kieper entschließt sich sofort, eine weitere Suchaktion einzuleiten.



Kurz nach 9 Uhr gestern Morgen treffen die ersten Polizeibeamten in Heusenstamm ein. Sie sammeln sich in der Straße An der Düne. Berittene Polizei mit insgesamt vier Pferden bereitet sich vor. Ein Bus mit etwa 50 Angehörigen der Bereitschaftspolizei trifft ein. Und auch die Rettungshundestaffel Main-Kinzig kommt.

Kurz nach 10 Uhr gehen die Bereitschaftspolizisten in den Wald an der Dietzenbacher Straße. Um 11.28 Uhr geht die Meldung über Funk: „Wir haben ihn gefunden, er lebt.“ In einer Kuhle hat er gelegen, verdeckt von Ästen und Büschen, etwa 20 bis 30 Meter von der Straße entfernt. Notarzt und Rettungswagen werden gerufen. Karl-Heinz W. wird ins Klinikum gebracht. Außer Lebensgefahr ist er aber noch nicht.